

Hessen kommt 2023 ohne neue Schulden aus

Ergebnis des Haushaltsabschlusses 2023

Pressekonferenz am 28. Februar 2024

Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Hessischer Minister der Finanzen

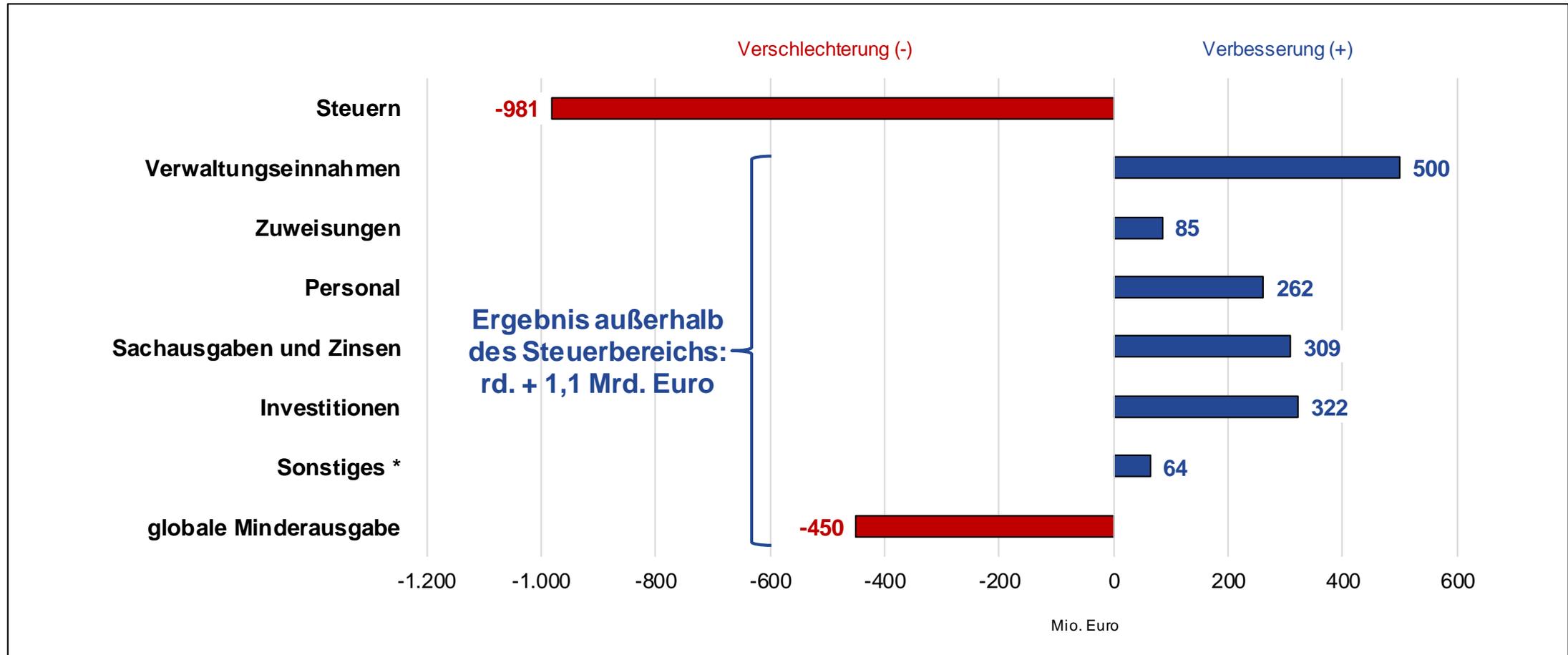
Haushaltsabschluss 2023

Überblick

- **Hessen kommt 2023 ohne neue Schulden aus.**
- Geplant waren **ursprünglich 211 Millionen Euro neue Schulden**. Darauf kann **verzichtet** werden.
- Damit legt Hessen **seit 2016 den siebten Haushalt ohne neue Schulden** vor. Nur im ersten Corona-Jahr 2020 mussten Schulden aufgenommen werden.
- Die **Investitionsausgaben** stiegen 2023 auf das **Rekordhoch von fast 2,8 Milliarden Euro**.
- Die Kommunen erhielten aus dem **Kommunalen Finanzausgleich so viel Geld wie nie: 6,8 Milliarden Euro**.
- Hessen musste **3,4 Milliarden Euro für ärmere Bundesländer in den Finanzkraftausgleich** zahlen. Mit den Pro Kopf-Zahlungen liegt Hessen im bundesweiten Vergleich damit auf Platz 2.
- Das alles war möglich, obwohl die **Steuereinnahmen eingebrochen** sind: Ein Minus von knapp **einer Milliarde Euro**. Hessen konnte das mit Geld aus der eigenen **Konjunkturausgleichsrücklage** ausgleichen.
- Aber: **Zahlreiche Krisen hinterlassen im Haushalt Spuren. Konzentrierte Schwerpunktsetzungen** werden in den kommenden Haushalten **unabdingbar** sein.

Soll-Ist-Vergleich Haushaltsvollzug 2023

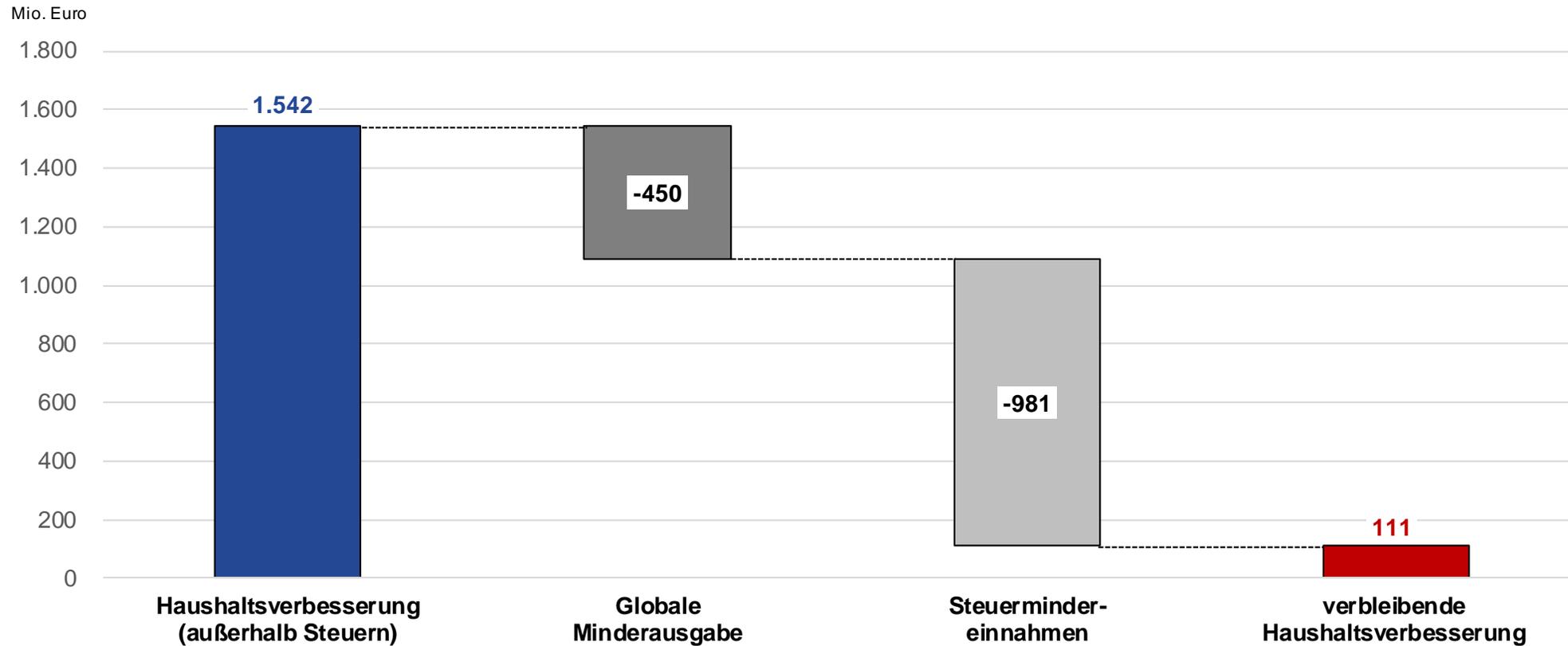
Steuerausfällen stehen Verbesserungen an anderen Stellen des Haushalts gegenüber



* Steuerähnliche Abgaben und globale Mehrausgaben

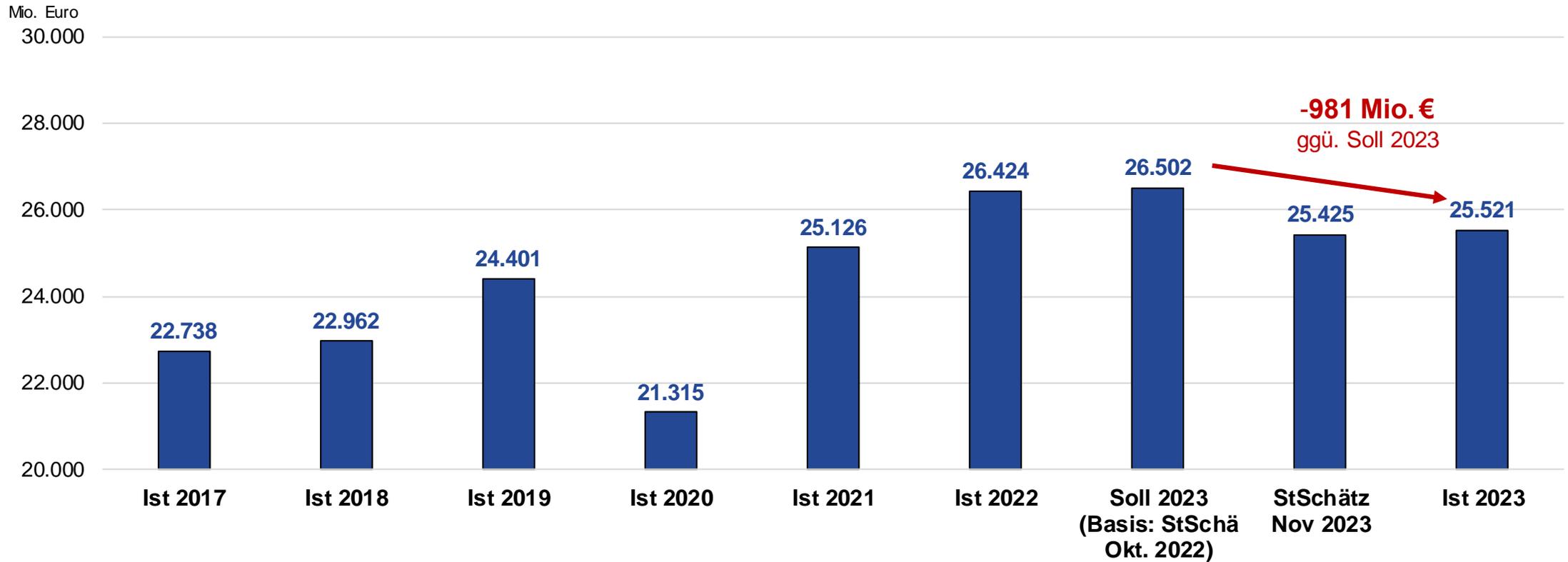
Soll-Ist-Vergleich Haushaltsvollzug 2023

Haushalt schließt leicht besser ab als geplant



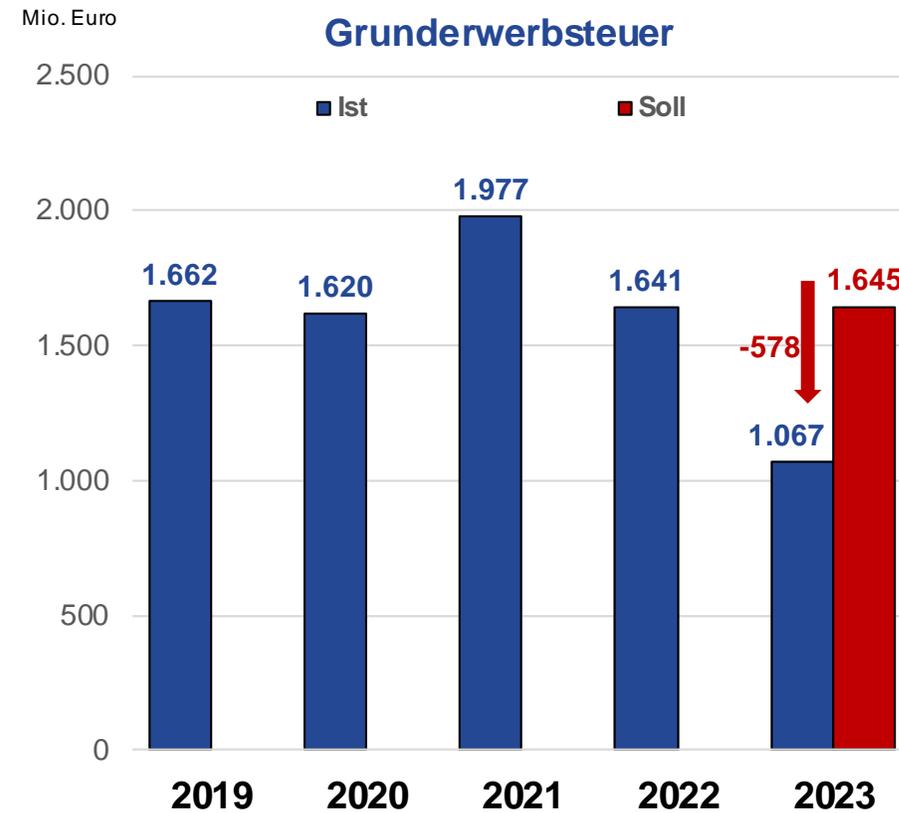
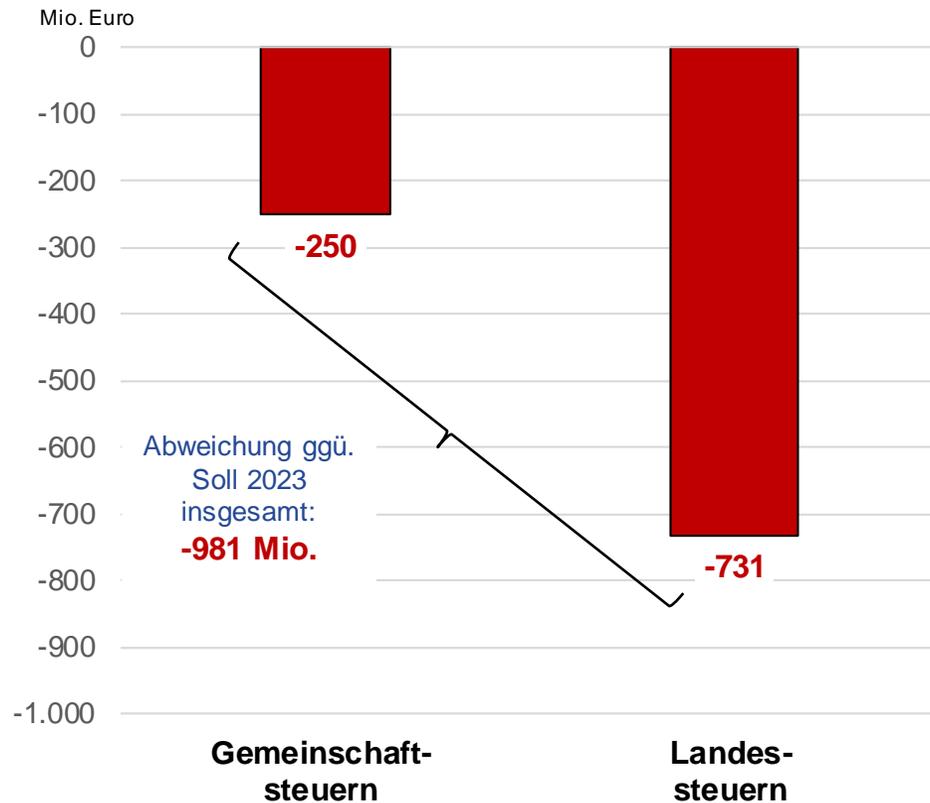
Entwicklung der Steuereinnahmen

Steuereinnahmen bleiben erheblich hinter Erwartung zurück



Entwicklung der Steuereinnahmen

Vor allem Ausfälle bei Landessteuern belasten Landeshaushalt



Entwicklung der Steuereinnahmen

Ausgleich der Steuerausfälle durch Konjunkturausgleichsrücklage

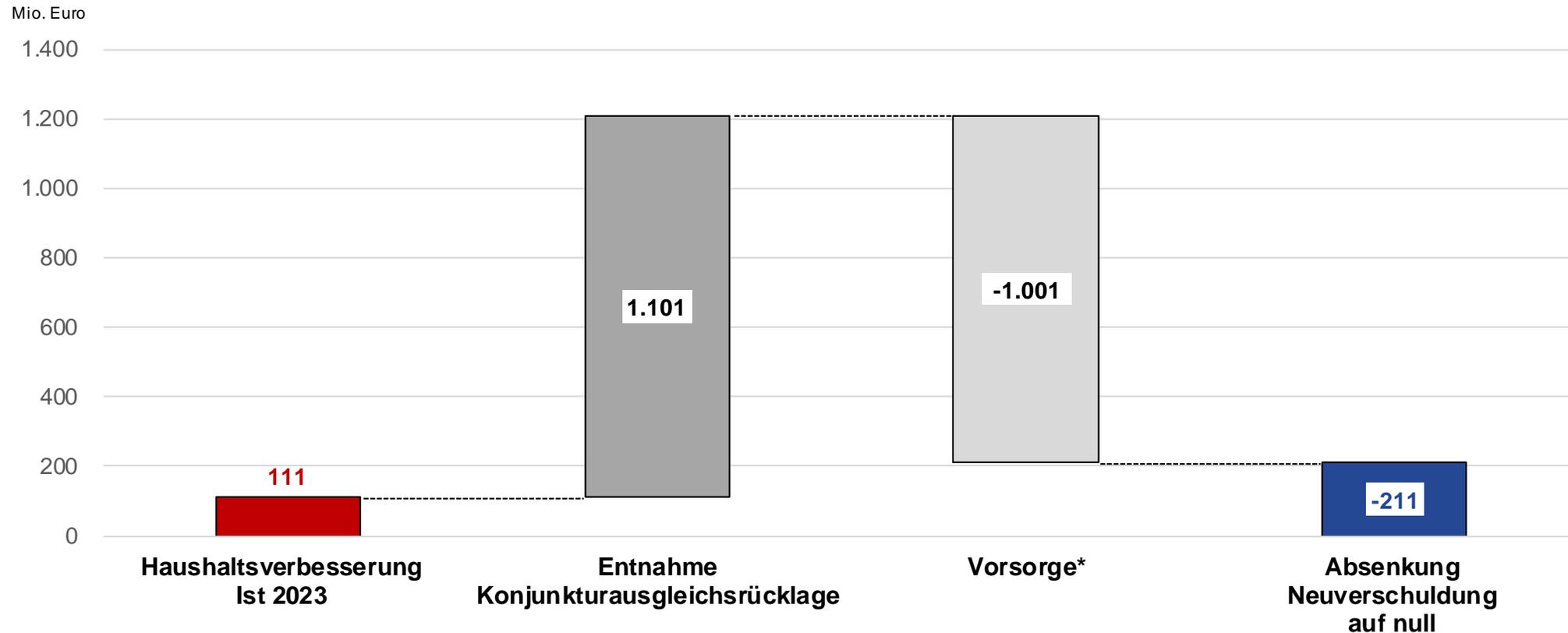
Zum Ausgleich der Steuerausfälle kann das Land auf die **Konjunkturausgleichsrücklage** zurückgreifen. Das Land profitiert damit von der vorausschauenden Finanzpolitik der vergangenen Jahre. **Für das Haushaltsjahr 2023 konnte Hessen dieser Rücklage insgesamt fast 1,9 Milliarden Euro entnehmen. Geld, das das Land in guten Zeiten zurückgelegt hatte!**

Hintergrund:

- Die Schuldenbremse erlaubt die Bereinigung um konjunkturelle Schwankungen auf Basis eines regelgebundenen Konjunkturbereinigungsverfahrens.
- Das Konjunkturbereinigungsverfahren verpflichtet zur Bildung von Überschüssen (bzw. zur Reduzierung der Neuverschuldung) in wirtschaftlich guten Zeiten. Im Gegenzug eröffnet es in Krisenzeiten einen Verschuldungsspielraum, um krisenverschärfende Ausgabenkürzungen zu vermeiden.
- Ausfälle auf Grund von Steuerrechtsänderungen sind nicht konjunkturbedingt und dürfen daher nicht kreditfinanziert werden. Steuerrechtsbedingte Mehreinnahmen fallen nicht unter die Schuldenbremse und dürfen verausgabt werden.

Neuverschuldung und Rücklagen

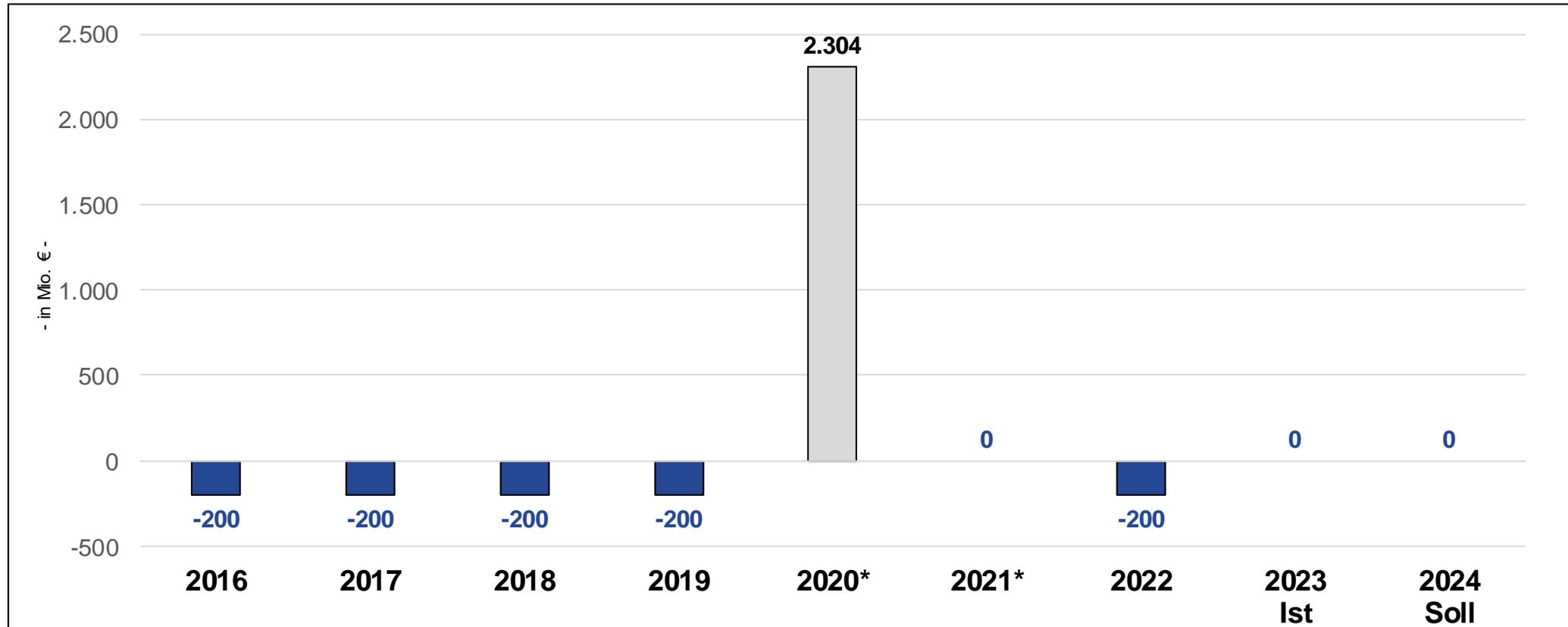
Land betreibt Vorsorge und senkt Neuverschuldung



* Zuführung zu ressortspezifischen Rücklagen und zur allgemeinen Rücklage

Neuverschuldung

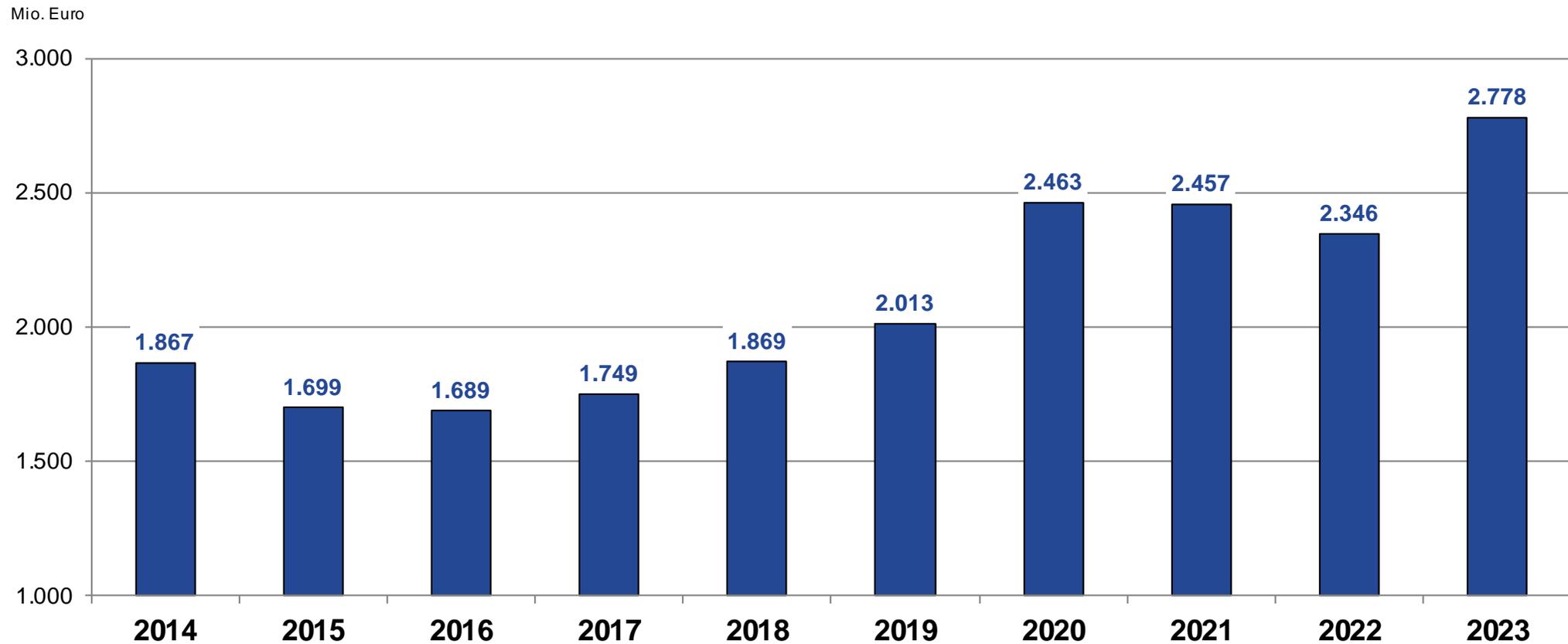
Land kommt auch im Jahr 2023 wieder ohne neue Schulden aus!



* einschließlich Kreditaufnahme des Corona-Sondervermögens Hessens gute Zukunft sichern

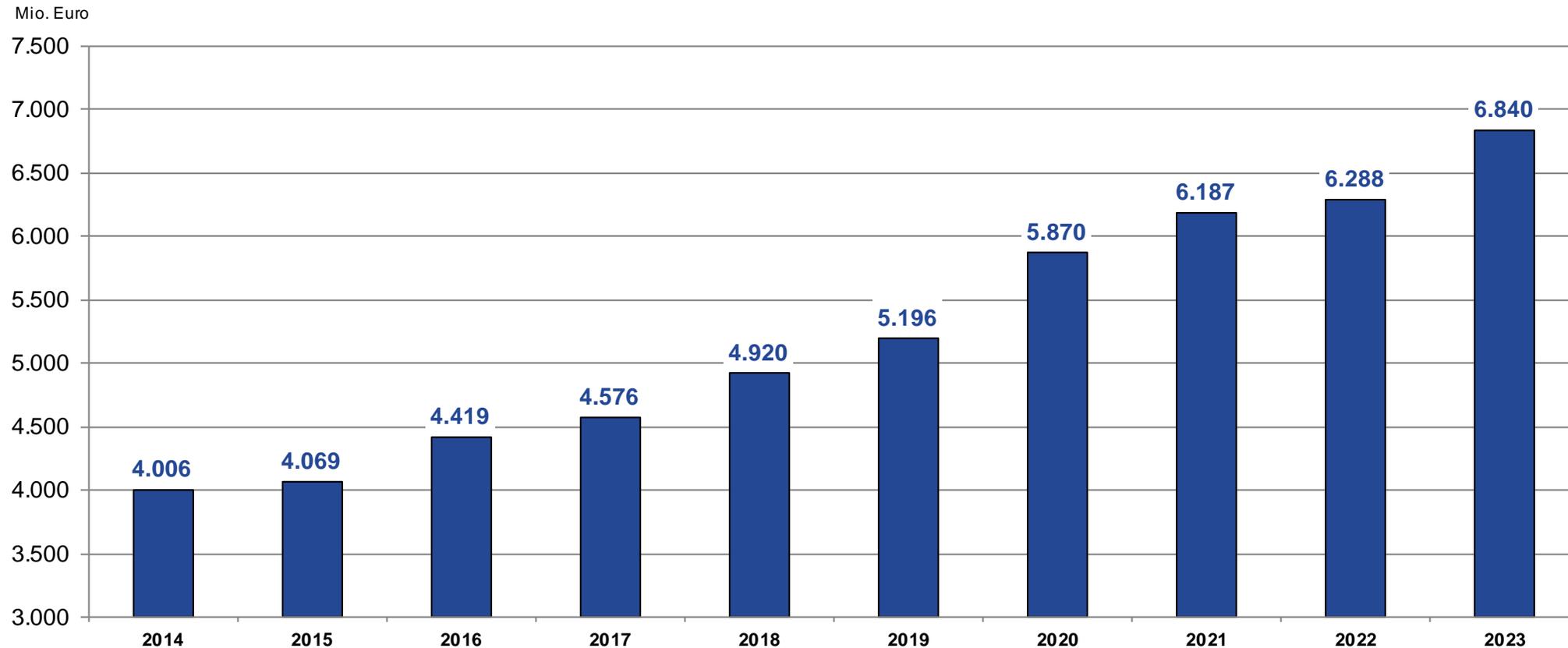
Investitionsausgaben

Land investiert mit fast 2,8 Mrd. Euro auf Rekordniveau



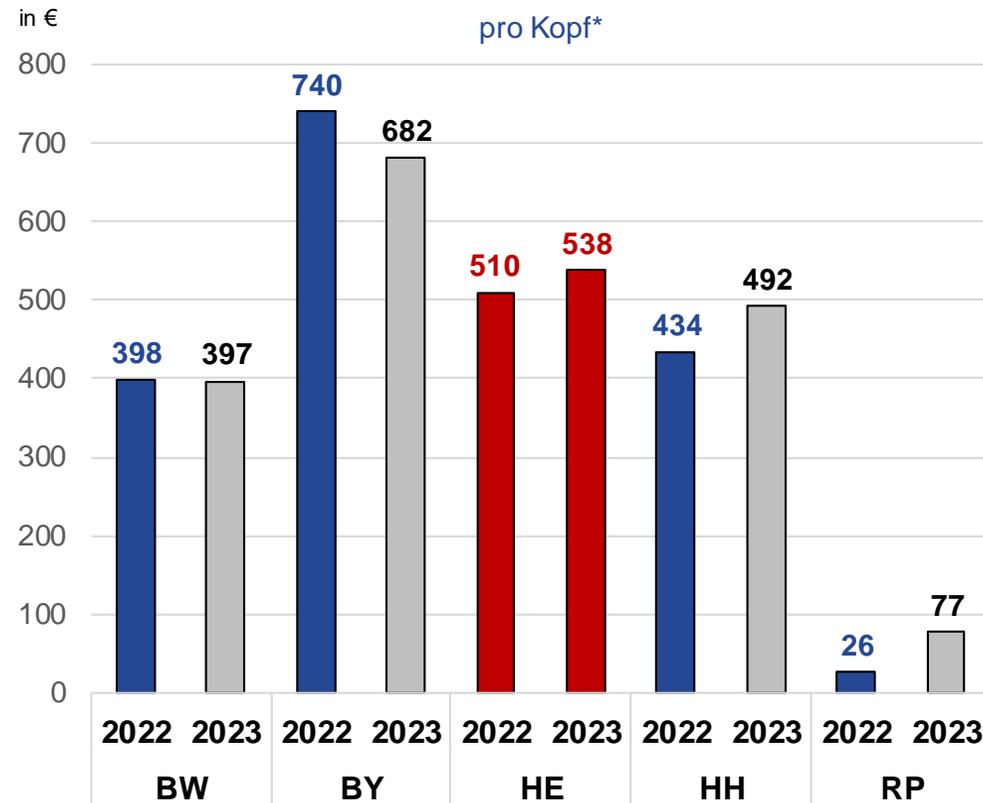
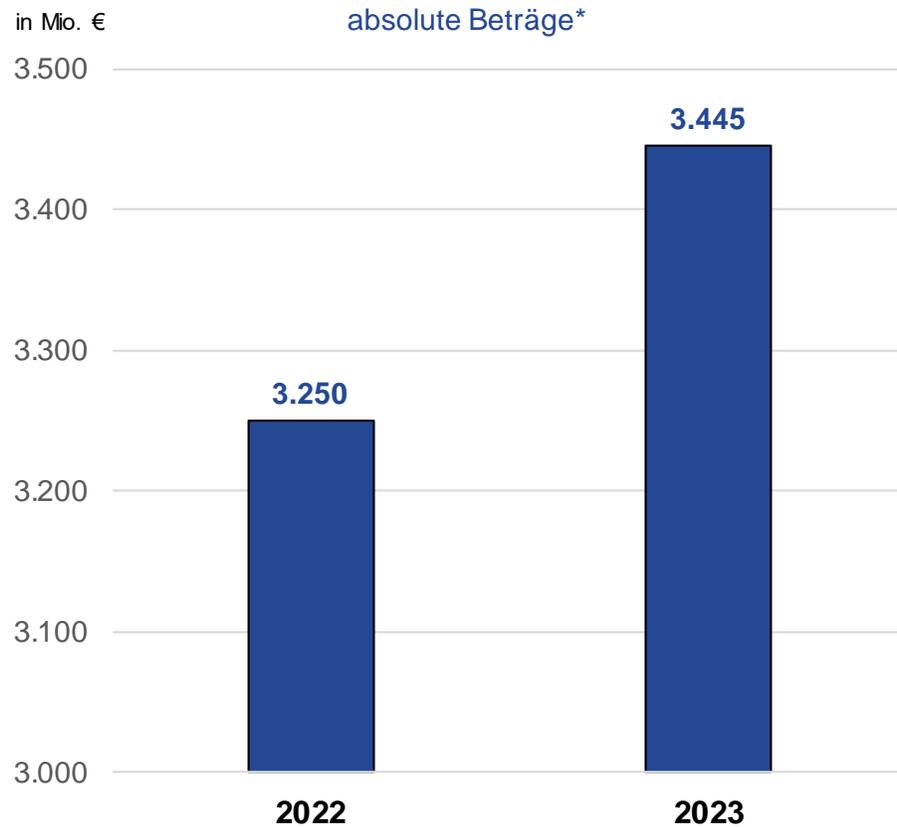
Kommunaler Finanzausgleich

Zahlungen an die hessischen Kommunen steigen um rund 550 Mio. Euro (+ 8,8 Prozent)



Finanzkraftausgleich

Hessen auch 2023 wieder mit zweithöchster Pro-Kopf-Belastung unter den Ländern



* abrechnungsmäßig

Umverteilungsvolumen 2023 insgesamt: 18,3 Mrd. Euro!

Haushaltsrisiken

Rücklagen als Vorsorge für absehbare Haushaltsbelastungen

▪ Was versteht man unter allgemeiner Rücklage und Ressortrücklagen?

- **Allgemeine Rücklage:** Vorsorge für künftige Haushaltsbelastungen (z.B. Auswirkung Tarif- und Besoldungsrunde 2024/2025, Auswirkungen von Steuerrechtsänderungen)
- **Ressortrücklagen:** Damit wird zeitlichen Verzögerungen beim Mittelabfluss Rechnung getragen (z.B., wenn das Land bereits Mittel vom Bund erhalten hat, diese Mittel aber noch nicht verausgabt werden konnten)

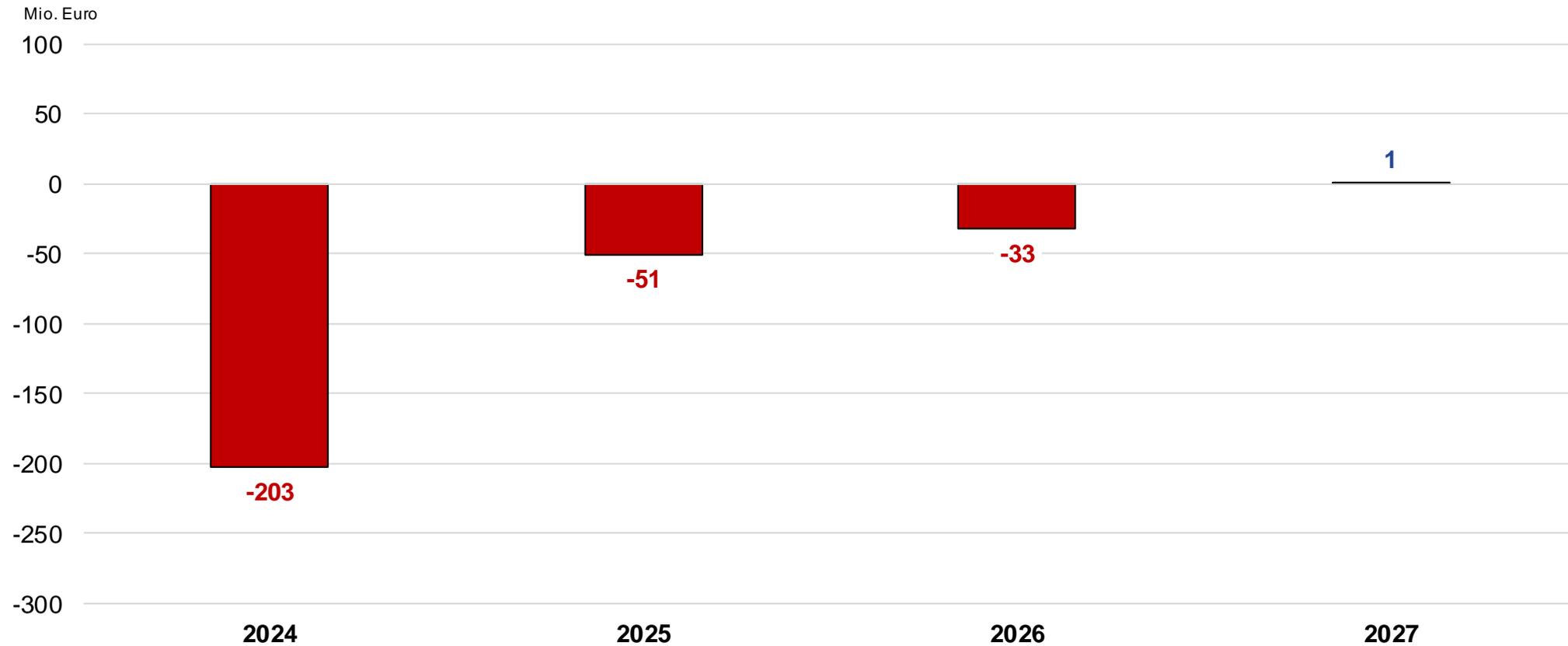
▪ Warum ist die zusätzliche Vorsorge notwendig?

Mit der Rücklagenbildung trägt die Landesregierung den derzeit besonders hohen Risiken für den Landeshaushalt Rechnung. Dazu zählen etwa:

- die Auswirkungen der aktuellen Tarif- und Besoldungsrunde für 2024/2025
- Mehrbedarfe im Flüchtlingsbereich
- Mindereinnahmen in Folge von Steuerrechtsänderungen (z.B. Wachstumschancengesetz)
- zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen auf Bundesebene zu Lasten der Länder oder neue Kofinanzierungsmaßnahmen

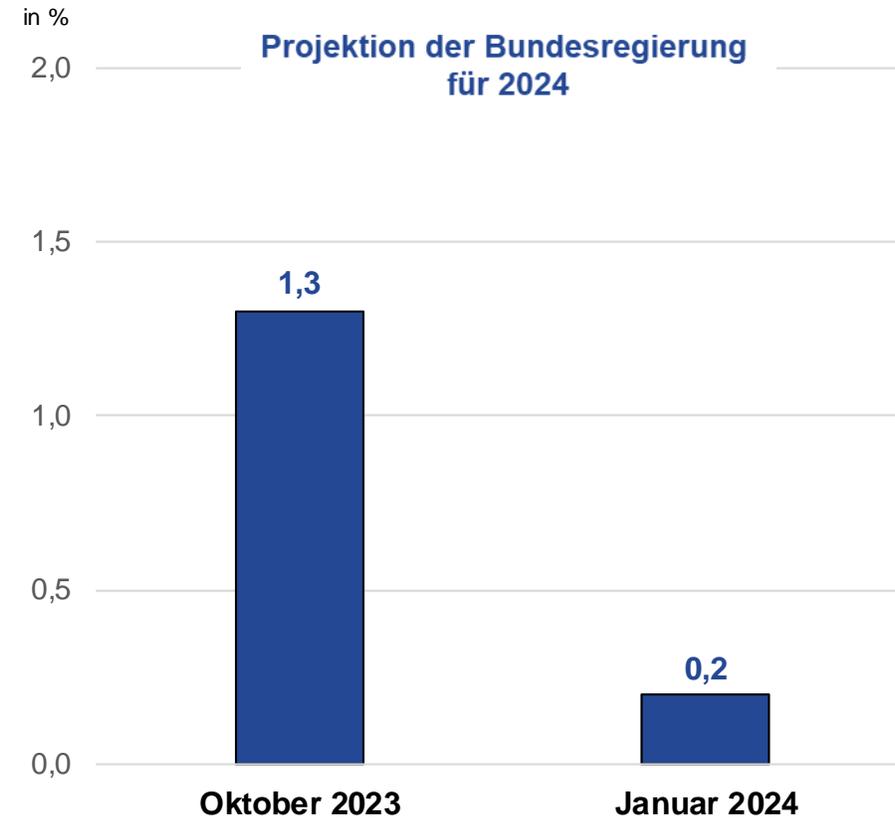
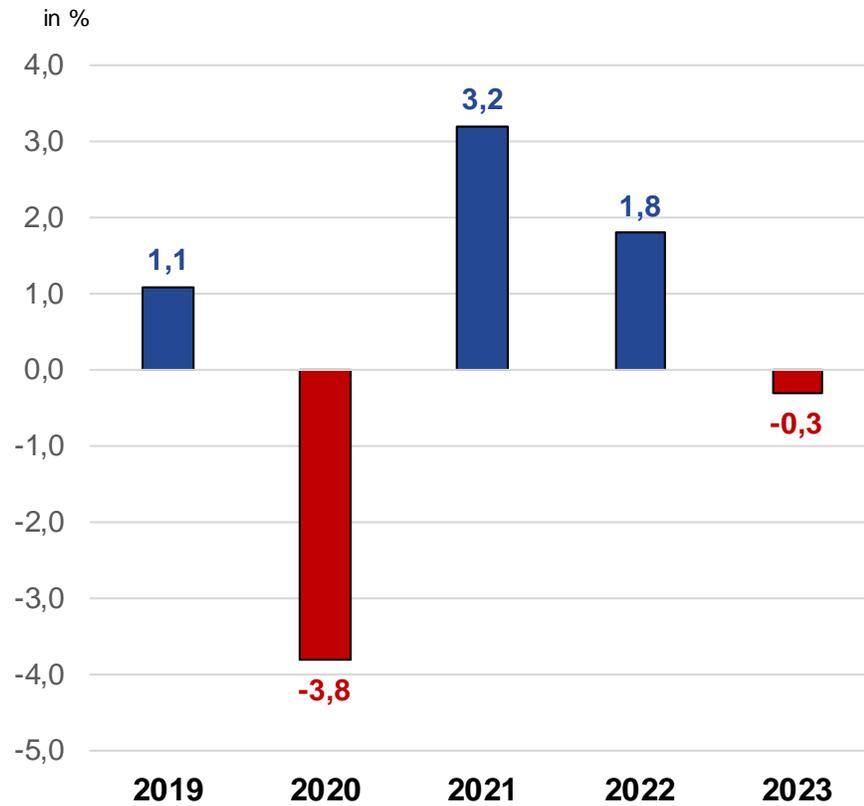
Ausblick

Bereits Herbststeuerschätzung 2023 dämpfte Einnahmenperspektive für den Landeshaushalt



Ausblick

Deutsche Wirtschaft schrumpfte 2023 – Perspektiven für 2024 sind deutlich eingetrübt



Haushaltsabschluss 2023

Ausblick

- Die deutlich verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen belasten den Landeshaushalt zunehmend. Es ist zu befürchten, dass die Frühjahrssteuerschätzung mit weiteren Ausfällen für den Landeshaushalt einhergehen wird.
- Hinzu kommen absehbare Zusatzlasten, etwa im Rahmen der derzeit laufenden Tarif- und Besoldungsrunde oder auf Grund von steuerpolitischen Maßnahmen auf Bundesebene.
- Trotz eines herausfordernden gesamt- und finanzwirtschaftlichen Umfelds und begrenzter finanzieller Spielräume soll der Nachtragshaushalt 2024 als **Schwerpunkthaushalt** zur Umsetzung der mit dem Start der Regierungskoalition verbundenen prioritären neuen Maßnahmen (Sofortprogramm) ausgestaltet werden. Der Nachtrag soll im Sommer verabschiedet werden.
- Um die Einhaltung der Schuldenbremse dauerhaft sicherzustellen, wird die Finanzpolitik auf Basis dieser Schwerpunkte auch in den kommenden Jahren eine **stärkere Priorisierung** im Landeshaushalt vornehmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!